

Abschlussarbeiten im Hammerschloss

(Mittelbayerische Zeitung v.20.04.2005/ Amberger Zeitung vom 21.04.2005)

Nach mehrjährigen Restaurierungs- und Umbauarbeiten sind nun auch die Arbeiten im Pfarr- und Gemeindezentrum Hammerschloss zu einem Ende gekommen. Über viele Jahre hinweg war das Areal des Hammerschlusses eine Baustelle. Nachdem die eigentlichen Arbeiten am Schloss und am angebauten „Krausanwesen“ schon weitgehend abgeschlossen waren, konnte der Markt Schmidmühlen doch noch das baufällige Torbogenhaus erwerben. Dieses wurde nun in einjähriger Arbeit restauriert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der Aufzug zum Hammerschloss eingebaut. Hierzu waren nochmals verschiedene Umbauarbeiten im „Krausanwesen“ so das Anheben des Dachstuhls erforderlich.

Immer wieder verzögerten sich die Arbeiten, wiederholt mussten Korrekturen an den Planungsvorgabenvorgenommen werden, die schließlich auch zu Mehrkosten führten. Nun sind die Arbeiter abgezogen. Als letzte Truppe waren noch die Maler damit beschäftigt, der Außenfassade den passenden Anstrich zu geben. Getüncht wurden auch die Innerräume, wo alte Mauerreste einen eigenen Farbanstrich erhielten. Über den Aufzug sind nun auch die Räume im Hammerschloss insbesondere auch für gehbehinderte oder ältere Personen zu erreichen. Für Rollstuhlfahrer wurde eigens eine Rampe gebaut.

Neben dem Aufzug wird das Faschingskomitee die Räumlichkeiten beziehen. Den Innenausbau ihrer Räume übernimmt der Verein selbst. Des weiteren wurde ein Spiegelzimmer in das Gebäude eingebaut, um zum Beispiel auch für Ballettkurse oder für das Tanztraining gute Voraussetzungen zu schaffen. Die Blaskapelle wird einen Raum als Lagerraum, der Heimat- und Kulturverein einen weiteren Raum als Logistraum verwenden. Die gesamte Maßnahme wurde aus verschiedenen Fördertöpfen kofinanziert; bei der Finanzierung des Aufzuges beteiligte sich auch die Pfarrei Schmidmühlen.



Bilder zeigen die Innen- und Außen- „Maler“arbeiten

Fotos Josef Popp